

Ärztinnen und Ärzte schenken Verunsicherten wertvolle Zeit

Wenn eine ärztliche Verordnung nicht ganz mit dem eigenen Bauchgefühl übereinstimmt oder eine Diagnose nicht verstanden wird, tut Beratung not. Das «Café Med» bietet sich dafür an.

von Silvia Kessler

Zaghast betritt der Herr mittleren Alters das Restaurant «B12» in Chur. Sein suchender Blick gibt Serena Fueter Saboz sofort zu verstehen: «Dieser Mann will zu uns.» Die Psychotherapeutin heisst den Patienten willkommen. Sie lässt ihn einen Tisch seiner Wahl aussuchen, klärt kurz ab, worum sich seine Problematik dreht, und kümmert sich umgehend um die passende Fachperson. Nicht weniger als neun Expertinnen und Experten in Gesundheitsfragen stehen zur Verfügung. Von der Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Chirurgie und Anästhesie bis hin zur Schmerztherapie und Psychotherapie decken sie nahezu sämtliche Bereiche der körperlichen und psychischen Gesundheit ab. Die Fachpersonen sitzen in rege Gespräche vertieft und doch stets mit wachen Blicken in Richtung Eingangstür um einen Tisch versammelt.

Ungezwungene Atmosphäre

Fueter Saboz gibt kurz die Problematik des eingetretenen Herrn bekannt, und in Sekundenschnelle wird klar: Das ist ein Fall für Walter Brunner, Facharzt für Innere Medizin. Inzwischen hat ein weiterer Patient Platz genommen. Er möchte sich von Martin Zinsli, Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH, Sportmedizin und Manuelle Medizin, beraten lassen. «Wir kennen uns auf persönlicher Ebene seit unserer Kindheit und Jugend», erklärt der ältere Herr, dem eine Schulteroperation bevorsteht. Jetzt möchte er erstmals den fachlichen Rat seines Bekannten einholen.

Schon bald sitzen sich im geräumigen Restaurantbereich mehrere Paare in Einzelgesprächen gegenüber. Fachärztinnen und Fachärzte vertiefen sich ins Gespräch mit ihren Patientinnen und Patienten sowie mit Angehörigen. Von aussen betrachtet hat die Szenerie aber nicht den Hauch von einer üblichen Arztkonsultation. Dazu trägt freilich die entspannte Caféhaus-Atmosphäre bei. Denn der nachmittägliche ruhige Betrieb im «B12» geht links und rechts von den Beratungsgesprächen seinen gewohnten Gang.

Sie habe sich schon vor etwa zwei Jahren vorgenommen, mal ein «Café Med» in Zürich zu besuchen, erzählt Clara Vetsch-Mattle aus Buchs. Dann habe sie von ihrer Schwester erfahren, dass der Anlass nun auch in Chur stattfinde, und so nutzt die gebürtige Churerin die Gelegenheit für ein Gespräch im «B12». Nach einer Rückenoperation vor rund zweieinhalb Jahren habe sie immer noch Schmerzen und sei daher nicht sicher, ob die aktuelle Therapie und Behandlung wirklich der richtige Weg seien. Nach dem



Ungezwungene Atmosphäre: Clara Vetsch-Mattle (rechts) lässt sich im «Café Med» von Jörg Nägeli, Facharzt FMH für Chirurgie, beraten.

Bilder Olivia Aepli-Item



Engagierte Expertenrunde: Serena Fueter Saboz, Annina Hess-Cabalzar, Martin Zinsli, Thomas Wieland und Walter Brunner (von links) erwarten ins Gespräch vertieft «ihre» Patientinnen und Patienten im «Café Med» in Chur.

Gespräch mit dem Chirurgen Jörg Nägeli sehe sie nun vieles klarer und auch wieder eine Perspektive. «Man merkt, dass hier sehr erfahrene Ärzte anwesend sind, die schon viele Lösungen suchen mussten», sagt sie. Die ungezwungene Atmosphäre im «Café Med» habe sie sehr beeindruckt. «Trotzdem fühlte ich mich ernst genommen.» Nägeli habe am Ende der Unterredung mehrmals nachgefragt, ob sie wirklich keine weiteren Fragen mehr habe. «Er hat sich viel Zeit genommen für mich, was ich sehr zu schätzen weiss.»

Gespräche ohne Zeitdruck

«Genau so wünschen wir uns das», sagt Annina Hess-Cabalzar. Die Bera-

tungen erfolgten bewusst mitten im Alltag, «also sozusagen aus dem Leben ins Leben». Die Klinische Psychotherapeutin mit familiären Wurzeln in der Surselva ist Initiatorin des in Zürich ansässigen Vereins Akademie Menschenmedizin (AMM). Dieser wiederum hat das ins Leben gerufen, was sich seit Mai 2022 jeden zweiten Dienstag im Monat zwischen 14.30 und 17.30 Uhr im Restaurant «B12» in Chur abspielt: das «Café Med». Das Angebot wurde seit 2019 an bislang sieben Standorten in der Schweiz aufgebaut. Es richtet sich an Patientinnen und Patienten aller Altersklassen, die nach einem Arztbesuch oder einem Spitalaufenthalt verunsichert sind und sich mit ihren offenen Fragen

alleingelassen fühlen. «Diesen Menschen schenken wir ein offenes Ohr und versuchen, ohne Zeitdruck gemeinsam mit ihnen zu einer passenden Entscheidung zu kommen», sagt Hess-Cabalzar. Das «Café Med» kann spontan, also ohne Voranmeldung, besucht werden. Die Dienstleistung ist kostenlos.

«Die Thematik, die sowohl Patientinnen und Patienten als auch Kolleginnen und Kollegen am häufigsten erwähnen, ist der Zeitmangel», sagt Thomas Wieland, ehemaliger stellvertretender Chefarzt Medizin am Kantonsspital Graubünden. Die Ärztinnen und Ärzte in der «Café Med»-Runde pflichten seiner Aussage unisono bei. Für das detaillierte Erläutern einer Erkrankung oder für Konzepte, wie mit einer niederschmetternden Diagnose umgegangen werden könnte, bleibe in Arztpraxen und Spitälern tatsächlich kaum mehr Zeit, ergänzt Hess-Cabalzar. Doch gerade im Krankheitsfall könnten grundsätzliche Fragen zum Thema Leben und Sterben aufkommen. Solche Gedanken müssten in Arzt-Patient-Beziehungen geäussert und besprochen werden können. Auch dafür sei das «Café Med» da.

Was die Beratungen bewirken können, zeigt auch die offensichtliche Verwandlung bei jenem Herrn, der das Lokal am frühen Nachmittag noch etwas zögerlich betreten hatte und mit einem zufriedenen Gesichtsausdruck wieder verlässt.

René Pahud bleibt im Amt

René Pahud ist am Freitagabend an der Fläscher Gemeindeversammlung als Gemeindepräsident wiedergewählt worden. Dies ist einer Mitteilung der Gemeinde Fläsch zu entnehmen. Im Weiteren sei Elisabeth Stocker neu in den Gemeinderat und Daniel Brunnschweiler als Statthalter gewählt worden, heisst es. Im Schulrat des neuen Schulverbandes Bündner Herrschaft wird Rebekka Wyss Einsitz nehmen. Neu in die Baukommission gewählt wurde Marco Pally. Als GPK-Mitglied bestätigt wurde Markus Urech. (red)

SVP Chur mit neuer Leitung

Die SVP Chur hat am vergangenen Mittwoch ihre ordentliche Generalversammlung durchgeführt. Wie die Partei mitteilt, ist dabei Grossrätin Sandra Adank zur neuen Präsidentin gewählt worden. Sie folgt in diesem Amt auf Jan Koch. Zur neuen Vizepräsidentin gewählt wurde Erika Loretz. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Beda Egger, Gemeinderat Walter Hegner und Grossrat Jan Koch wurden in ihrem Amt bestätigt. Neu in den Vorstand gewählt wurde Jörg Mangott.

Im Rahmen der Generalversammlung wurden zudem die Parolen für die städtischen Abstimmungen vom 12. März gefasst. Die Mitglieder der SVP Chur lehnen den 80-Millionen-Rahmenkredit an die IBC Chur ab. Ja sagt die Partei hingegen zum Neubau der Messe- und Eventhalle. (red)

Vortrag für Tec-Juniors

Das Kinderlab Landquart und die Schweizer Akademie der Technischen Wissenschaften starten am Mittwoch, 8. März, von 19 bis 20 Uhr in der Bibliothek Landquart mit der achten Staffel der Tec-Juniors-Vorlesungen. Wie es in einer Medienmitteilung heisst, steht im ersten Vortrag die Bionic-Handprothese im Fokus. Referent ist Michel Fornasier. Der ohne rechte Hand geborene Motivationstrainer und ehemalige Finanzfachmann trägt seit einigen Jahren selbst eine bionische Hightech-Prothese, heisst es in der Mitteilung. In seinem Vortrag werde er verdeutlichen, was auf dem Gebiet der Robotik inzwischen alles möglich sei. Zudem zeigt er laut Mitteilung auf, dass hinter seinen Hightech-Prothesen mehr steckt als ein Werkzeug, um den Alltag zu meistern. Die öffentliche Veranstaltung ist für alle Interessierten ab neun Jahren offen. Mehr zum Tec-Juniors-Vorlesungsprogramm unter www.kinderlab-landquart.ch. (red)

Ein Verein stellt den Menschen und nicht die Diagnose in den Mittelpunkt

Die Akademie Menschenmedizin (AMM) ist ein nicht gewinnorientierter Verein, der sich für ein menschengerechtes und bezahlbares Gesundheitswesen einsetzt. Die AMM ist finanziell, politisch und konfessionell unabhängig und agiert als eine Stimme, die frei von Partikularinteressen und Lobbys ist. Die Vereinsmitglieder sind einem Menschenbild ver-

pflichtet, das Körper, Seele und Geist als untrennbare Einheit versteht, wie aus der Charta der AMM hervorgeht. Als Plattform für eine menschengerechte Medizin organisiert der Verein unter anderem Tagungen, Symposien und interprofessionelle Begegnungen für Fachpersonen mit dem Ziel, motivierende Arbeitsbedingungen für sie zu schaffen. Zudem enga-

gieren sich die Mitglieder mit alltagsnahen Projekten für Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige. Zu den Angeboten zählt das «AMM Café Med», das jeden zweiten Dienstag im Monat im Restaurant «B12» in Chur stattfindet. Ärztinnen, Psychologinnen, Sozialarbeiterinnen und andere Fachpersonen besprechen kostenlos Behandlungsoptionen

und bieten individuelle Entscheidungshilfen an. In jedem «Café Med» sind mehrere Expertinnen und Experten mit langjähriger Berufserfahrung vertreten. Sie sind allesamt pensioniert oder nicht mehr aktiv im Berufsleben tätig. Dies macht die AMM zur Bedingung, um eine niemandem verpflichtete, unabhängige Beratung garantieren zu können. (ke)

INSERAT

WYSS & PARTNER

KOSTBAR

Wyss & Partner: Die auch international gesuchten Vermögensverwalter am Fusse des Pizol.

wysspartner.ch